

war der Tag, wo sie „Sâr“ machte. Und ich, der ich erst seit zwei Wochen im Lande des Backschischs weilte, sollte das zu sehen bekommen . . .

Was das ist: „Sâr“? — —

„— sa'ide“, grüßte Auad Omar, der wie ein Schatten aus der Erde emporgetaucht war. Ein schlanker, tiefbrauner Bursche, aus dem Sudan. Gärtner N.-Paschas. Und, seit ich ihm ein halbes Hundert unglaublich billiger Matossian-Zigaretten geschenkt hatte, mein ergebenster Freund.

„Es wird nicht gehen“, flüsterte er. „Es sind zu viele Damen da — es wird nicht gehen!“

„Höre, mein Freund“, sagte ich leise, aber sehr bestimmt. „Es wird gehen — oder du wirst mich kennenlernen — maschallah,

ich habe nicht Lust, mich von dir zum Narren halten zu lassen — jallah! Vorwärts!“

Ein aufmunternder Rippenstoß — und mit einemmal ging es.

Fünf Pfund halten in Ägypten nicht lange vor. Man muß entweder nachzahlen oder grob werden. Das ist ganz individuell.

Auad Omar ging mir schweigend voran. Durch das schmale Gartenpförtchen — durch den buschbewachsenen Garten — um das Haus herum. Eine dichte Öffnung — er schlüpfte hinein — ich ihm nach. Dann sechs — acht — zehn Stufen hinauf. Es ist stockfinster und durchaus nicht behaglich bei Paschas. Ich will ein Streichholz anzünden, aber beim ersten Aufflammen legt sich Auad Omars Hand auf das Hölzchen, löscht es aus. Sein braunes Gesicht zeigt dabei ehrlichen Schreck.

Noch zwei Stufen — was ist das hier? — eine Leiter. Er winkt mir zu — ich soll hinaufsteigen. Es ist ein Ritz in der Mauer — eine schmale Lücke. Immerhin breit genug, daß man in das anstoßende, etwas tieferliegende Zimmer sehen kann. Es ist fast ein Saal, weit, geräumig, mit prachtvollen Teppichen belegt. Und nun begreife ich. Ich bin an Ort und Stelle.

Sitze im ersten Rang des Hauses — oder stehe vielmehr, und vor mir spielt sich das Stück ab. Da unten saßen vielleicht zwanzig Frauen jeden Alters — es waren jedoch zu meist junge — und jeder Kleidung. Hier eine Dame in tadelloser Pariser Toilette. Nur der Schnitt

